Jahres-Programm 2023

NABU
Gruppe Hechingen

© NABU / Maik Sommerhage

Braunkehlchen – Vogel des Jahres 2023

Liebe Naturfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Jahr konnten wir unser 30-jähriges Jubiläum begehen, und wir haben dies – ganz bescheiden – im Rahmen des „Sonntagnachmittag beim NABU“ im Bildungshaus St. Luzen gefeiert. Motivation und Engagement unserer Aktiven sind nach wie vor bewundernswert.

Glücklicherweise konnten wir im letzten Jahr alle geplanten Veranstaltungen durchführen. Hervorzuheben sind die Fledermaus-Ausstellung mit Einführungsvortrag im Rathaus, das 2. Streuobstfest im Streuobstgebiet Breite und schließlich das erstmals durchgeführte Arbeitswochenende, das im ehemaligen Kloster Bernstein stattgefunden hat.

So erfolgreich unser lokales Wirken, insbesondere bei der Biotoppflege, ist, so beunruhigend ist die globale Umweltsituation. Der furchtbare Krieg in der Ukraine und die in diesem Zusammenhang verhängten Sanktionen haben weltweit zu einer Renaissance der Kernkraft wie auch der klimaschädlichen Kohle geführt. Die CO_2-Emissionen steigen statt zu fallen, die nationalen „Klimaziele“ sind voraussichtlich ebenso wenig erreichbar wie die auf der Pariser Klimakonferenz 2015 verabredete Begrenzung des Temperaturanstiegs. Zuletzt hat auch die Klimakonferenz COP27 in Ägypten die Hoffnungen massiv enttäuscht.

Wespenspinne

Die Hechinger NABU-Gruppe beobachtet den Klimawandel genauso besorgt wie das fortwährende dramatische Artensterben. Und sie hat es sich für das Jahr 2023 zur Aufgabe gemacht, diese beiden existenziellen Bedrohungen, die miteinander verwoben sind, und ihre Auswirkungen in mehreren Veranstaltungen zu beleuchten und noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.

Herzlicher Dank an alle Aktiven, aber auch an alle Mitglieder, die das Gewicht des NABU im politischen Raum stärken und durch ihren Mitgliedsbeitrag mehr professionelle Unterstützung ermöglichen – jetzt auch durch die Einrichtung einer Bezirksgeschäftsstelle in Mössingen.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Brenner Jürgen Detel Wolfgang Fuchs Gert Rominger
Vorstand NABU Hechingen

Sind Sie an weiteren Informationen interessiert oder möchten Sie gelegentlich beim praktischen Naturschutz mitmachen? Dann freuen wir uns über Ihre Email-Adresse. Bitte senden an: fuchs.wolfgang1959@gmail.com oder Telefon (01 71) 4 37 50 47

NABU-Gruppe Hechingen

Der NABU ist als Verband bereits über 100 Jahre alt; die Hechinger Gruppe des Naturschutzbundes Deutschland wurde 1992 als eine von heute sieben Ortsgruppen im Kreisverband Zollernalb gegründet. Mittlerweile umfasst sie rund 600 Mitglieder.

Anschriften des Vorstandes

Brigitte Brenner (Kassenwartin)	Breite 12, Hechingen, (0 74 71) 1 45 48 brenner-kurt@t-online.de
Jürgen Detel	Sprißlerstraße 34, Hechingen, (0 74 71) 1 59 17 ju.detel@gmx.de
Wolfgang Fuchs	Hölzlinstraße 2/1, Hechingen, (01 71) 4 37 50 47 fuchs.wolfgang1959@gmail.com
Gert Rominger	Kornbühlstraße 12, Hechingen, (0 74 71) 1 61 03 ugrominger@t-online.de

Themenbereiche und Ansprechpartner

Vogelschutz:	Wolfgang Fuchs	(01 71) 4 37 50 47
Fledermausschutz:	Hans-Martin Weisshap	(0 74 71) 1 23 41
Amphibienschutz:	Gert Rominger	(0 74 71) 1 61 03
Landschaftspflege:	Ulrich Knoll	(0 74 71) 6 20 14 13
Wespen- und Hornissenschutz:	Dietmar Heim	(0 74 71) 49 49

Exkursionsleiter

Hans-Peter Ulrich	(0 74 71) 1 36 17
Brigitte Brenner	(0 74 71) 1 45 48
Franz Glückler	(0 74 71) 1 51 45
Hans-Martin Weisshap	(0 74 71) 1 23 41

www.nabu-zollernalb.de/nabu-gruppen-im-kreis/nabu-hechingen/

NABU Spendenkonto
Sparkasse Zollernalb
BIC: SOLADES1BAL IBAN: DE09 6535 1260 0079 0149 24

Die Aktiven des NABU Hechingen

Gert Rominger

Wolfgang Fuchs

Jürgen Detel

Brigitte Brenner

Eckhart Rommel

Ulrich Knoll

Hans-Peter Ulrich

Hans-Martin Weisshap

Franz Glückler

Christina Holland-Moritz

Gerhard Hahn

Wolfgang Schneider

Tatijana Kremer

Winfried Rullof

Werner Göckler

Dietmar Heim

Streuobstfest im Streuobstgebiet Breite

Ende April hatte die Hechinger Streuobstrunde zum 2. Streuobstfest ins Gewann Breite eingeladen. Die aus verschiedenen örtlichen Gruppierungen sowie Stadt und Landratsamt zusammengesetzte Streuobstrunde hat vor Jahren das „Streuobstprojekt Breite“ ins Leben gerufen. Sie setzt sich neben der Baumpflege im Projektgebiet auch mit Infos und Veranstaltungen für den Erhalt der Streuobstwiesen ein.

Rück-
blick

Ansprache von Bürgermeister Hahn

Einweihung der Info-Tafeln

Auch diesmal war die Hechinger NABU-Gruppe maßgeblich beteiligt und hatte auch wieder die Bewirtung übernommen. Mit Pavillons und Ständen vertreten waren u.a. auch die Streuobstpädagogen und Baumfachwarte, die Destillerie Schäfer, Obst- und Gartenbauvereine sowie Schäfer Storr jun. mit einer kleinen Schafherde.

Im Rahmen des Streuobstfestes wurden zudem die vier vom NABU mit Unterstützung von Obstbauberater Markus Zehnder gestalteten Info-Tafeln eingeweiht. Bürgermeister Hahn würdigte in seiner Ansprache das Engagement aller Beteiligten.

Landschaftspflege ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Engagements

So wird zwei- bis dreimal jährlich der überalterte Obstbaumbestand im Gewann Breite gepflegt. Dabei steht die Entfernung der Misteln im Vordergrund. Auch die etwa hundert in den letzten Jahren neu gepflanzten Obstbäume bedürfen jetzt eines Pflegeschnitts.

Rück-
blick

Im Gewann Schafwasen, einer Heidefläche nahe beim Golfplatz, werden – zum Teil zweimal jährlich – massiv aufkommender Schwarzdorn und Hartriegel

Obstbaumpflege im Klostergarten St. Luzen

Das Mähgut wird auf Planen zu den bereit gestellten Mulden transportiert

sowie sonstiger Bewuchs mit dem Balkenmäher abgemäht. Damit wird lichtliebenden Pflanzen wie seltenen Orchideen und Enzianen Lebensraum geschaffen.

Die beiden Amphibienteiche unterhalb des Hausener Hofs wurden Ende 2019 ausgebaggert, wobei der umgebende Bewuchs größtenteils entfernt worden ist. Er wächst jedoch so rasant nach, dass auch im vergangenen Jahr wieder Weiden und Schwarzdorn geschnitten werden mussten. In der Hoffnung auf eine Wiederansiedlung des Laubfrosches und zur Eindämmung des Laubeintrags werden die Uferbereiche von Bewuchs weitgehend freigehalten.

Führung durch die Schlatter Heide

mit Rainer und David Wiesenberger

Die zunehmende Verwaldung und Verbuschung der ausgedehnten Heidelandschaft oberhalb von Schlatt sowie die Bemühungen, durch intensive Pflegemaßnahmen den früheren Zustand wieder annähernd herzustellen, waren Thema einer gut besuchten Führung durch die Heidelandschaft.

Rück-
blick

Wacholderheiden bilden eine insbesondere durch Schafbeweidung entstandene Kulturlandschaft. Sie zählen zu den artenreichsten Biotopen Baden-Württembergs. Der Rückgang der Schafbeweidung führte dazu, dass sich durch Aufforstung und natürliche Sukzession der Waldanteil massiv erhöht hat.

Stadtförster Rainer Wiesenberger, der für die Stadt die Pflegemaßnahmen leitet, und sein Sohn David, beim Landratsamt im Sachgebiet „Ökologie“ tätig, verdeutlichten anhand historischer Fotos und Karten die Veränderungen der letzten Jahrzehnte.

Etwa 50 Teilnehmer, darunter viele Schlatter Bürger sowie Naturschützer und Jäger, folgten den Erläuterungen der beiden mit großem Interesse. Zum Abschluss auf der Kapfalmhütte wurde Apfelsaft aus den Hechinger Streuobstwiesen ausgeschenkt.

Etwa 50 Teilnehmer am Sammelpunkt

Zum Abschluss gabs Apfelsaft auf der Kapfalmhütte

Seit drei Jahrzehnten für Mensch und Natur

Beim NABU-Familiennachmittag wurde auch an die Gründung vor 30 Jahren erinnert.

Rück-
blick

Am 13. November lud die Hechinger NABU-Gruppe zum Familiennachmittag ins Bildungshaus St. Luzen ein. Vor nunmehr 30 Jahren hatte der damalige Kreisvorsitzende Herbert Fuchs die Gründung der Naturschutzgruppe initiiert, sodass sie jetzt dieses bemerkenswerte Jubiläum feiern konnte. In seiner Begrüßungsrede berichtete Jürgen Detel kurz von den vielfältigen Aktivitäten der NABU-Gruppe und wies sodann auf die fünf neu geschaffenen Bildtafeln – sogenannte Roll Ups – hin, die den NABU und sein Engagement präsentieren. Die NABU-Bezirksgeschäftsführerin Tamara Ayoub sowie Sabrina Danner und Sabrina Mai von der Naturschutzbehörde des Landratsamts lobten in ihren Grußworten die Arbeit der NABU-Gruppe. „Die Arbeit des NABU ist unverzichtbar, wir freuen uns über einen solch engagierten Partner", betonte Frau Mai.

Tamara Ayoub (3. v. li.) mit einigen Aktiven und einem neuen Roll Up

Faszinierende Aufnahmen, großes Fachwissen – HP Ulrichs Bildvortrag war wieder ein Glanzstück

Im Mittelpunkt des Familiennachmittags stand der Bildvortrag von Hans-Peter Ulrich im Rahmen seiner Reihe „Streifzüge durch die Natur". Die Bilder stammen allesamt aus der Region, sie zeigen

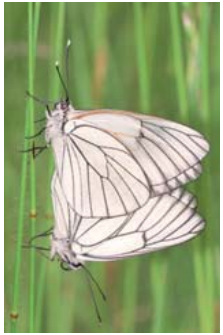
Alpenbock

Hans-Peter Ulrich

wie wunderschön und vielseitig unsere Umgebung ist, wenn wir nur genau hinschauen. Und Hans-Peter Ulrich schaut ganz genau hin, von Alpenbock und Augentrost über Gänsesäger, Purpurreiher, Schillerfalter, Singschwan und Schlingnatter bis Trauermantel, Waldohreule und Zwergtaucher wurden „Kostbarkeiten“ der Natur präsentiert.

Buschkrabbenspinne

Seit mehr als 20 Jahren zeigt HP Ulrich seine Naturbilder in den „Streifzüge“-Vorträgen für den NABU und auch anderswo. Er hat zudem etliche Ausstellungen mit seinen Bildern bereichert. Aus gesundheitlichen Gründen möchte er jetzt kürzertreten, zumindest eine Pause einlegen. Dies war Anlass für den Vorstand, den Dank der NABU-Gruppe für das schon Jahrzehnte währende Engagement mit einem kleinen Weinpräsent auszudrücken.



Baumweißlinge

Vorbestellen und abholen –
oder nach Hause liefern lassen

Köstliche Kaffee- und Teespezialitäten
Bücher und Geschenke

telefonisch: (0 74 71) 42 59 oder
per Mail: info@buchhandlung-hechingen.de
oder online: www.buchhandlung-welte.de

Buchhandlung Teresa Welte · Marktplatz 4 · 72379 Hechingen

Terminübersicht 2023 / 2024

Sa. 04.02.23 9:00 Uhr	**Pflegeeinsatz im Streuobst-Projektgebiet** Leitung: Wolfgang Fuchs	In der Breite
Do. 23.02.23	**Naturschutztreff 19:30 Uhr**	**Bildungshaus St. Luzen**
Fr. 03.03.23 18:00 Uhr	**Ausstellungseröffnung im Rathaus:** HCH-NABU-Gruppe im Einsatz für den Artenschutz	Rathaus Hechingen
Do. 09.03.23 19:30 Uhr	**Klimawandel und sein Einfluss auf unsere Artenvielfalt.** Referentin: Sabrina Mai, Untere Naturschutzbehörde Zollernalbkreis	Bildungshaus St. Luzen
Sa. 11.03.23 9:00 Uhr	**Pflegeeinsatz im Streuobst-Projektgebiet** Leitung: Wolfgang Fuchs	In der Breite
Do. 30.03.23 19:00 Uhr	**Bildvortrag zum Vogel des Jahres Referent: Gerhard Hahn anschließend Mitgliederversammlung**	**Bildungshaus St. Luzen**
So. 16.04.23 7:30 Uhr	**Vogelkundliche Führung im Fürstengarten** Leitung: Franz Glückler	Villa Eugenia
Do. 20.04.23 19:30 Uhr	**Klimawandel – Auswirkungen auf unseren Wald.** Referent: Johannes Enssle, NABU-Landesvorsitzender Ba-Wü. u. stud. Forstwirt	Bildungshaus St. Luzen
So. 23.04.23 7:30 Uhr	Vogelkundliche Führung um Bechtoldsweiler Leitung: Brigitte Brenner	Ortschaftsverwaltung Bechtoldsweiler
Do. 27.04.23	**Naturschutztreff 19:30 Uhr**	**Bildungshaus St. Luzen**
Sa. 06.05.23 14:00 Uhr	**Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Landwirtschaft.** Referenten: Micha Riehle, Bio-Bauer, Landwirtschaftsamt Zollernalbkreis	Binsenberghof in Burladingen-Hausen
So. 14.05.23 7:30 Uhr	**Vogelkundliche Führung NSG Beurener Heide** Leitung: Franz Glückler	Hinterer Parkplatz
Do. 18.05.23 9:00 Uhr	**Tagesexkursion nach Inzigkofen.** Anmeldung bis 11.05. unter: ulricheugen.knoll@web.de	Parkplatz Kirche St. Luzen
Do. 25.05. 23	**Naturschutztreff 19:30 Uhr**	**Bildungshaus St. Luzen**
Sa. 17.06.23 14:00 Uhr	**Naturkundliche Exkursion durch die Schlatter Heide.** Leitung: Hans-Peter Ulrich, NABU-HCH und Roland Bosch, IGNUK	Sportplatz Schlatt
Do. 29.06.23	**Naturschutztreff 19:30 Uhr**	**Bildungshaus St. Luzen**
Sa. 08.07.23 9:00 Uhr	**Landschaftspflege am Schafwasen** Leitung: Wolfgang Fuchs	Parkplatz Schützenhaus
Do. 27.07.23	**Sommerfest 19:00 Uhr**	**Klostergarten St. Luzen**
Do. 31.08.23	**Naturschutztreff 19:30 Uhr**	**Bildungshaus St. Luzen**
Do. 21.09.23 19:30 Uhr	**Klimawandel – Das Hechinger Energie- und Klimaschutzkonzept.** Wie begegnen wir dem Klimawandel und den Klimafolgen? Referent: Jürgen Baumer, Klimaschutz-manager der Stadt Hechingen	Bildungshaus St. Luzen
Do. 28.09. 23	**Naturschutztreff 19:30 Uhr**	**Bildungshaus St. Luzen**
Sa. 07.10.23 14:00 Uhr	**Hutzeltour mit Gerd Eberwein danach Besuch der Destillerie Schäfer** Kostenbeitrag 10 Euro	Parkplatz Friedhof Weilheim
Sa. 14.10.23 10:00 Uhr	**Stauden- und Pflanzenbörse** Pflanzen anliefern, tauschen oder nur abholen	Parkplatz Kirche St. Luzen
Sa. 21.10.23 9:00 Uhr	**Landschaftspflege am Schafwasen.** Leitung: Wolfgang Fuchs und Rainer Wiesenberger	Parkplatz Schützenhaus
Do. 26.10.23	**Naturschutztreff 19:30 Uhr**	**Bildungshaus St. Luzen**
Do. 02.11.23 19:30 Uhr	**Bildervortrag: Die Welt der heimischen Orchideen.** Referent: Thomas Fischer	Bildungshaus St. Luzen
Sa. 11.11.23 9:00 Uhr	**Teichpflege beim Hausener Hof** Leitung: Eckhart Rommel	Bei den Teichen
So. 12.11.23 15:30 Uhr	**Sonntagnachmittag beim NABU**	Bildungshaus St. Luzen
Sa. 18.11.23 9:00 Uhr	**Pflegeeinsatz im Streuobst-Projektgebiet** Leitung: Wolfgang Fuchs	In der Breite
Do. 30.11.23	**Naturschutztreff 19:30 Uhr**	**Bildungshaus St. Luzen**
Do. 14.12.23	**Jahresabschlussfest 19:00 Uhr**	**Bildungshaus St. Luzen**

Vorschau 2024

Do. 25.01.24	**Naturschutztreff 19:30 Uhr**	**Bildungshaus St. Luzen**
Sa. 03.02.24 9:00 Uhr	**Pflegeeinsatz im Streuobst-Projektgebiet** Leitung: Wolfgang Fuchs	In der Breite
Do. 22.02.24	**Naturschutztreff 19:30 Uhr**	**Bildungshaus St. Luzen**

Oder eben doch nicht?

Tabea Kohler
Psycho-Kinesiologie (0 74 71) 739 73 99 www.tabeakohler.de

NABU-Wochenende im Hofgut Bernstein

Rück-blick

An einem Wochenende im Oktober verbrachten die Aktiven der NABU-Gruppe in der wunderbaren Atmosphäre des Hofguts Bernstein erstmals ein gemeinsames Arbeitswochenende. Ziel war es, mit viel Zeit in einer tollen Umgebung das Engagement und die Zielsetzung der inzwischen 30-jährigen Hechinger NABU-Gruppe zu reflektieren und Perspektiven für die weitere Arbeit zu entwickeln. Mit der Moderation von Winfried Rullof gelang es der Gruppe, die wesentlichen Themenfelder zu bestimmen und in Arbeitsgruppen erste Themen zu vertiefen.

Nach einem ernsthaften und von der Bernsteiner Küche bestens versorgten Arbeitstag bot das geschichtsträchtige ehemalige Kloster auch schöne Räume für einen entspannten Abend. Am zweiten Tag lockte die abwechslungsreiche Landschaft bei sonnigem Wetter zu einer ausgiebigen Wanderung über die „Himmelsleiter“ bei Gruol, über das Kloster Kirchberg und wieder zurück nach Bernstein.

Die Gruppe sammelt und ordnet Themen-felder

Der Vogel des Jahres 2023 – das Braunkehlchen

Bereits zum dritten Mal durften Interessierte nach Vorauswahl durch Experten des NABU den Vogel des Jahres wählen. Dabei ist das Braunkehlchen „an die Spitze geflattert“. Es hat mit weitem Abstand den Feldsperling, den Neuntöter, den Trauerschnäpper und das Teichhuhn hinter sich gelassen.

Info

Das Braunkehlchen (Saxicola rubetra) gehört zur Familie der Drosseln (Turdidae) innerhalb der Ordnung der Sperlingsvögel (Passeriformes). Es ist 12 bis 14 Zentimeter groß und hat eine Flügelspannweite von 21 bis 24 Zentimetern. Seinen Namen verdankt es der braun-orangen Brust und Kehle. Das Rückenkleid ist braun gemustert, der Bauch orange-beige, die Beine sind schwarz. Der Schwanz ist braun seitlich schwarz gefleckt und durch eine markante weiße Endbinde gekennzeichnet. Am dunkelbraunen Kopf trägt das Braunkehlchen über den Augen ein weißes Gesichtsband, das ihm den Zunamen „Wiesenclown“ eingebracht hat. Die Weibchen sind grundsätzlich gleich, aber insgesamt etwas blasser gefärbt.

Der Lebensraum des Braunkehlchens sind Hänge, feuchte Wiesen, Brachen und Feldränder. Wichtig für das Braunkehlchen sind einzelne Büsche, hohe Stauden oder Zaunpfähle, welche der Vogel als Sing- und Ansitzwarte nutzt. Die Nahrung des Braunkehlchens besteht aus Insekten, Spinnen und Würmern. Um sich vor Fressfeinden, wie Greifvögeln zu schützen oder eher zu verstecken, nimmt das Braunkehlchen eine „Pfahlstellung“ ein, um so schlechter gesehen zu werden.

Das Braunkehlchen ist in ganz Europa, bis auf Island weit verbreitet. In Deutschland findet man es jedoch im Westen weniger als im Osten.

© NABU / M. Schäf

Das Nest wird auf dem Boden versteckt, oft in der Nähe von Büschen gebaut. Die 5 bis 7 grünlich blauen Eier werden etwa 14 Tage bebrütet. Nach dem Schlüpfen werden die Jungen noch etwa 2 bis 3 Wochen von den Eltern versorgt, bevor sie auf sich gestellt sind.

Das Braunkehlchen ist ein Langstreckenzieher. Es fliegt bereits im September vorwiegend nachts über 5.000 Kilometer in die Gegend südlich der Sahara und kommt zur Brutzeit ab April wieder zurück nach Europa.

Der Bestand der Braunkehlchen hat seit Jahrzehnten immer mehr abgenommen. Das Braunkehlchen gehört schon seit einiger Zeit zu den stark gefährdeten Vogelarten. Die Gründe sind, wie bei anderen Bodenbrütern auch, die intensivierte Landwirtschaft mit häufigem Mähen der Wiesen, viel Düngung und Ausbringung von Pestiziden, die den Braunkehlchen zunehmend den Lebensraum und die Nahrungsmöglichkeiten nimmt.

Bildvortrag am Donnerstag, 30. März 2023, 19.00 Uhr
Bildungshaus St. Luzen, Klostersteige 6

© NABU / M. Schäf

Heilpraktikerin & Physiotherapeutin

Naturheilpraxis Karin Fuchs

Meine therapeutische Ausbildung

Heilpraktikerin
Physiotherapeutin
Osteopathin
Schmerztherapeutin
Reikimeisterin
Dipl. Gesundheitsberaterin

Dunkelfeld-Blutanalyse

Naturheilpraxis

Dunkelfeld- Blutanalyse
Osteopathische Behandlung
Homöopathie
UVB- Therapie
NST- Neurostrukturelle Integrationstechnik
Darmsanierung
Akupunktur
Entgiften/Ausleiten
Blutegel- Therapie
u.v.m

Physiotherapie mit Privatrezept

Schmerztherapie
Triggerpunkt- Behandlung
Kopfschmerz- und Migränetherapie
Wirbelsäulentherapie nach Dorn/Breuß
Kinesiotaping
Klassische Massagen
Kieferbehandlung

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
08.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt:
Hölzlinstr. 2/1 | 72379 Hechingen
Tel.: 07471/ 6413
Mobil: 0170/ 7 58 90 57
E-Mail: info@naturheilpraxis-karin-fuchs.de
www.naturheilpraxis-karin-fuchs.de

Der Klimawandel und sein Einfluss auf unsere Artenvielfalt

Fotos von ausgemergelten Eisbären, die auf kleinen Eisschollen im Nordpolarmeer treiben, sind uns mittlerweile wohl vertraut. Die Abnahme geschlossener Eisflächen, die für die Jagd der Eisbären eine Lebensgrundlage darstellt, ist ein Sinnbild des Klimawandels. Aber nicht nur in den Polargebieten macht sich der Klimawandel bemerkbar.

▶ Vorschau

Durch den Anstieg des Meeresspiegels werden auch heimische Lebensräume wie das Wattenmeer und die Salzwiesen der Nordseeküste bedroht. Es besteht die Gefahr, dass diese wertvollen Lebensräume dauerhaft überflutet werden. Damit verschwinden auch Pflanzen wie der Strandflieder und zahlreiche Insektenarten. Für Millionen von Zugvögeln würde einer der wenigen noch verbleibenden, großen Rastplätze verschwinden.

Auf der Landesvertreterversammlung in Kornwestheim am 19.11.2022

In den Alpen ist der Klimawandel bereits deutlich zu spüren. Murmeltiere und Alpenschneehühner weichen bereits jetzt in höhere Regionen der Alpen aus, um den steigenden Temperaturen auszuweichen. Aber nicht alle Pflanzen- und Tierarten können das schnell genug. Und selbst wenn doch, ist irgendwann der Gipfel erreicht.

Um den Einfluss des Klimawandels auf unsere Tier- und Pflanzenwelt zu sehen, müssen wir aber nicht an die Nordsee oder in die Alpen fahren. Durch den Klimawandel verschieben viele Insektenarten ihren Lebenszyklus und entwickeln sich deutlich früher. Dadurch fehlt die Nahrung für jene Zugvögel, die spät in die europäischen Brutgebiete zurückkehren, wie zum Beispiel dem Gartenrotschwanz. Aber auch Brutmöglichkeiten werden für späte Rückkehrer knapp, da die Brutplätze bei ihrer Ankunft bereits besetzt sind. Standvögel wie Kohl- und Blaumeise beginnen bereits früher mit dem Brutgeschäft.

Gartenrotschwanz

Der Verlust von wildlebenden Pflanzen und Tieren, der auf den Klimawandel zurückgeht, wird von Experten auf 30 Prozent geschätzt. Dem gegenüber steht eine kleine Anzahl Pflanzen- und Tierarten, die vom Klimawandel profitieren und neue Lebensräume erschließen. Dazu gehört zum Beispiel das Taubenschwänzchen, das ein wenig an Kolibris erinnert, oder der Bienenfresser. Schon vor einigen Jahren hat dieser Brutvorkommen am Kaiserstuhl gebildet und ist mittlerweile in weiten Teilen Deutschlands angekommen.

▶ Vorschau

Mit Sabrina Mai, Biologin an der Unteren Naturschutzbehörde im Zollernalbkreis, konnten wir eine ausgewiesene Expertin gewinnen, die uns in ihrem Vortrag die Auswirkungen des Klimawandels auf die Arten unserer unmittelbaren Umgebung erläutern wird.

Donnerstag, 9. März 2023, 19.30 Uhr
Bildungshaus St. Luzen, Klostersteige 6

© NABU/CEWE/Oliver Seitz

Taubenschwänzchen an Lavendel

Unsere Wälder im Klimastress

Hitze, anhaltende Trockenheit und Schädlingsbefall haben in den letzten Jahren den Wäldern auch bei uns stark zugesetzt. Waldbrände sind mittlerweile auch hierzulande keine Seltenheit mehr. Betroffen sind vor allem Nadelwälder, aber auch andere Baumarten wie etwa die Buche leiden. Und das ist erst der Anfang einer besorgniserregenden Entwicklung, die sich noch verschärfen wird. Doch was bedeutet das für unseren Wald? Wie können die vielfältigen Ansprüche der Gesellschaft an ihn noch erfüllt werden? In seinem Vortrag erläutert der NABU-Landesvorsitzende Johannes Enssle, was es mit dem Klimawandel, der Forstwirtschaft und dem Naturschutz im Wald auf sich hat und welche Lösungsansätze es gibt.

Johannes Enssle ist seit 2016 Landesvorsitzender des NABU in Baden-Württemberg. Er studierte Forstwirtschaft und Umweltpolitik in Eberswalde und ist seit 2006 für den NABU tätig, zunächst als Waldreferent beim NABU-Bundesverband in Berlin, danach in gleicher Funktion für den Landesverband in Stuttgart.

© NABU/Helge May

Borkenkäfer an Fichte

Donnerstag, 20. April 2023, 19.30 Uhr
Bildungshaus St. Luzen, Klostersteige 6

Der Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Vor-schau

Die Zunahme von Dürren einerseits, Starkregen und Überflutungen andererseits haben auch Auswirkungen auf landwirtschaftlich genutzte Flächen – global und auch in Deutschland. Fallen im globalen Süden aufgrund ausbleibender Niederschläge bereits ganze Landstriche aus der landwirtschaftlichen Nutzung heraus, zeichnet sich auch in unseren Regionen die Notwendigkeit einer Anpassung an veränderte Klimabedingungen ab.

Verdorrter Maisacker – auch hierzulande führt der Klimawandel bereits zu Einbußen in der Landwirtschaft

Bio-Bauer Micha Riehle vom Binsenberghof und das Landwirtschaftsamt Zollernalbkreis gehen in der Veranstaltung der Frage nach, welche Auswirkungen und Konsequenzen der Klimawandel für den Anbau von Nahrungs- und Futtermittelpflanzen sowie die Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen haben wird oder vielleicht schon hat.

Samstag, 6. Mai 2023, 14.00 Uhr,
Binsenberghof, Burladingen-Hausen

Naturkundliche Exkursion durch die Schlatter Heide

Am landesweiten Tag der Artenvielfalt, dem 17. Juni, veranstalten die NABU-Gruppe Hechingen und die IGNUK – Interessengemeinschaft für Naturkunde und Umweltschutz Killertal – gemeinsam eine naturkundliche Exkursion. Hans-Peter Ulrich von der Hechinger NABU-Gruppe und Roland Bosch von der IGNUK führen die Teilnehmer durch die – eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt aufweisende – Wacholderheide oberhalb von Schlatt.

Samstag, 17. Juni, 14.00 Uhr
Treffpunkt Sportplatz Schlatt

Das Hechinger Energie- und Klimaschutzkonzept – Klima schützen, Biodiversität sichern!

Kann es die Natur alleine richten?

▶ Vorschau

Der Erhalt der Biodiversität ist eine elementare Voraussetzung für Erfolge beim Klimaschutz sowie bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Sind die planetarischen Belastungsgrenzen erst einmal überschritten, wird es schwer werden, die heute noch erträglichen Lebensbedingungen weiterhin zu gewährleisten. Wir sind dran, die Zukunft künftiger Generationen zu gestalten! Der Klimaschutzmanager der Stadt Hechingen stellt fest, dass die Natur uns nur helfen kann, wenn es uns gelingt, die menschengemachte Treibhausgasemissionen drastisch zu reduzieren. Das Hechinger Klimaschutzkonzept zeigt auf, wie das Ziel der Treibhausgasneutralität erreicht werden kann und welche Auswirkungen die Klimafolgen auf Mensch und Natur haben werden. In dieser Veranstaltung stellt der Klimaschutzmanager der Stadt Hechingen, Herr Baumer, das Hechinger Energie- und Klimaschutzkonzept vor.

Donnerstag, 21. September 2023, 19.30 Uhr
Bildungshaus St. Luzen, Klostersteige 6

Alle Fotos in diesem Heft stammen – soweit nicht anders bezeichnet – von den Aktiven des NABU Hechingen bzw. der NABU-Bilddatenbank.

Neuer Austausch zu Naturschutzthemen

Alle, die an Naturschutzthemen interessiert sind und mit netten Leute zusammen sein möchten, sind zum Stammtisch in der Gaststätte „Museum“ an den folgenden Mittwochabenden eingeladen:

8. Februar 2023
10. Mai 2023
13. September 2023
8. März 2023
7. Juni 2023
11. Oktober 2023
12. April 2023
12. Juli 2023
8. November 2023
jeweils 19.00 Uhr

Wenn man einen Finanzpartner hat, der sich auch für die Umwelt engagiert.

Wir setzen uns für Projekte zu erneuerbaren Energien und Klimaschutz in unserer Region ein. Sprechen Sie uns darauf an. **www.spkza.de**

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Zollernalb